

Zwischenbericht zum 30. Juni 2009



-
- **Leistung und Auftragseingang gewachsen**
 - **Ergebnis deutlich gesteigert**
 - **Ausblick bestätigt**
-

Bilfinger Berger behauptet sich in einem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld erfolgreich. Im ersten Halbjahr 2009 legten Leistung und Auftragseingang leicht zu, das Ergebnis wurde deutlich gesteigert. Vor dem Hintergrund der weiterhin guten Entwicklung im Dienstleistungssegment und des insgesamt stabilen Baugeschäfts bestätigen wir unseren Ausblick für das Gesamtjahr.

Leistung und Auftragseingang gewachsen

Die Leistung nahm in den ersten sechs Monaten des Jahres um 3 Prozent auf 5.101 Mio. € zu. Der Auftragseingang erhöhte sich um 2 Prozent und übertraf mit 5.367 Mio. € den Wert der Leistung. Der Auftragsbestand lag Ende Juni mit 10.958 Mio. € weiterhin auf hohem Niveau. Während sich das Volumen im Baugeschäft durch den Verkauf der französischen Beteiligung Razel entsprechend verringert hat, haben Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand im Geschäftsfeld Dienstleistungen weiter zugelegt.

Ergebnis deutlich gesteigert

Das EBIT stieg auf +119 (Vorjahr: +53) Mio. €, das Ergebnis vor Ertragsteuern auf +103 (Vorjahr: +52) Mio. € und das Konzernergebnis auf +65 (Vorjahr: +36) Mio. €. Zu berücksichtigen ist dabei, dass das EBIT im Vorjahr durch einen Einmal-effekt in Höhe von 65 Mio. € belastet war, gegenläufig wirkte sich ein Gewinn von 9 Mio. € aus dem Verkauf selbstgenutzter Büroimmobilien aus.

Ausblick bestätigt

Für das Geschäftsjahr 2009 rechnen wir mit einer Leistung von rund 10 Mrd. €. Wir erwarten, dass EBIT und Konzernergebnis mindestens das um den Sondereffekt aus dem Verkauf von Razel bereinigte Niveau des Vorjahres von +250 Mio. € beziehungsweise +140 Mio. € erreichen werden.

Finanzlage solide

Die Finanzlage von Bilfinger Berger ist durch die Krise an den Finanzmärkten derzeit nicht beeinträchtigt, wir haben keinen kurzfristigen Refinanzierungsbedarf.

Der Bestand an Liquiden Mitteln ist zum Ende des ersten Halbjahres wie erwartet stark zurückgegangen, er verringerte sich auf 429 (Ende 2008: 720) Mio. €. Hauptgrund ist der im Jahresverlauf

Kennzahlen des Konzerns

| in Mio. € | 6/2009 | 6/2008 | Δ in % | 12/2008 |
|----------------------------|--------|--------|--------|---------|
| Leistung | 5.101 | 4.948 | +3 | 10.742 |
| Auftragseingang | 5.367 | 5.253 | +2 | 10.314 |
| Auftragsbestand | 10.958 | 11.292 | -3 | 10.649 |
| EBIT | +119 | +53 | +125 | +298 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | +103 | +52 | +98 | +284 |
| Konzernergebnis | +65 | +36 | +81 | +200 |
| Ergebnis je Aktie (in €) | +1,83 | +0,98 | +87 | +5,61 |
| Investitionen | 208 | 229 | -9 | 697 |
| davon Sachanlagen | 66 | 107 | -38 | 237 |
| davon Finanzanlagen | 142 | 122 | +16 | 460 |
| Mitarbeiter | 61.433 | 59.302 | +4 | 60.923 |

für unser Geschäft typische Anstieg des Working Capital. Dieser war aufgrund der sehr günstigen Entwicklung zum Jahresende 2008 besonders ausgeprägt. Der operative Cashflow ging daher auf -168 (Vorjahr: 10) Mio. € zurück. Hinzu kommen gestiegene Investitionen in Finanzanlagen von 142 (Vorjahr: 122) Mio. €. Sie betreffen mit 102 Mio. € Kapitaleinzahlungen und Darlehen im Betreibergeschäft sowie mit 40 Mio. € Akquisitionen im Dienstleistungssegment. Die Investitionen in Sachanlagen wurden vor dem Hintergrund einer vorsichtigen Ausgabenpolitik auf 66 (Vorjahr: 107) Mio. € reduziert. Die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2008 schlug mit 71 Mio. € zu Buche.

Die Bankverbindlichkeiten – ohne Projektkredite auf Non-Recourse-Basis, für die Bilfinger Berger nicht haftet – stiegen auf 473 (Ende 2008: 328) Mio. €.

Mitarbeiterzahl gestiegen

Im Bilfinger Berger Konzern waren zum Stichtag 61.433 (Vorjahr: 59.302) Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalstand im Inland hat sich akquisitionsbedingt auf 23.987 (Vorjahr: 20.837) erhöht. Im Ausland ging er nach dem Verkauf von Razel auf 37.446 (Vorjahr: 38.465) Mitarbeiter zurück.

Chancen und Risiken

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2008 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen, bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Entwicklung in den Geschäftsfeldern

| Leistungs- und Auftragsübersicht | Leistung | | Auftragseingang | | Auftragsbestand | | Leistung |
|----------------------------------|--------------|-----------|-----------------|-----------|-----------------|-----------|---------------|
| | 6/2009 | Δ in % | 6/2009 | Δ in % | 6/2009 | Δ in % | 2008 |
| in Mio. € | | | | | | | |
| Ingenieurbau | 1.587 | -15 | 1.533 | -15 | 4.268 | -19 | 3.934 |
| Hoch- und Industriebau | 1.040 | +5 | 919 | +7 | 2.142 | -4 | 2.020 |
| Dienstleistungen | 2.479 | +17 | 2.906 | +12 | 4.551 | +21 | 4.805 |
| Konsolidierung, Sonstiges | -5 | | 9 | | -3 | | -17 |
| | 5.101 | +3 | 5.367 | +2 | 10.958 | -3 | 10.742 |

EBIT nach Geschäftsfeldern

| in Mio. € | 6/2009 | 6/2008 | Δ in % | 12/2008 |
|---------------------------|-------------|------------|-------------|-------------|
| Ingenieurbau | +15 | -42 | | +11 |
| Hoch- und Industriebau | +8 | +6 | +33 | +14 |
| Dienstleistungen | +100 | +93 | +8 | +230 |
| Betreiberprojekte | +4 | -4 | | +9 |
| Konsolidierung, Sonstiges | -8 | 0 | | +34 |
| | +119 | +53 | +125 | +298 |

Ingenieurbau

- **Ergebnis verbessert**
- **Konjunkturprogramme sichern Nachfrage**

Im Ingenieurbau liegen Leistung und Auftrags-
eingang – bereinigt um den Verkauf von Razel –
auf Vorjahresniveau. Der hohe Auftragsbestand
und die gute Nachfrage ermöglichen ein unver-
ändert selektives Vorgehen bei der Hereinnahme
neuer Aufträge. Das EBIT, im zweiten Quartal
2008 durch einen Einmaleffekt aus einem Pro-
jekt in Norwegen belastet, hat sich auf +15 (Vor-
jahr: -42) Mio. € verbessert.

In Deutschland wurden wir im Mai als techni-
scher Federführer einer Arbeitsgemeinschaft
von der Deutschen Bahn beauftragt, für die ICE-
Neubaustrecke in Thüringen drei Tunnelbau-
werke mit einer Gesamtlänge von 10 Kilometern
zu errichten. Der Auftragswert beläuft sich auf
290 Mio. €, davon entfallen 40 Prozent auf Bilfin-
ger Berger.

Im europäischen Ausland ist die Nachfrage
weiterhin stabil. So haben wir in der schwedi-
schen Hauptstadt Stockholm den Auftrag erhal-

ten, einen 1,9 Kilometer langen Abschnitt des
City Bahn Tunnels zu bauen, der die Anbindung
des Hauptbahnhofs an das überregionale Schie-
nennetz verbessert. Das Projekt hat ein Volumen
von 100 Mio. €.

In Australien profitiert Bilfinger Berger von
den Konjunkturprogrammen des australischen
Staates zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur.
Nach dem Stichtag haben wir dort den Auftrag
erhalten, den Ipswich Motorway südwestlich von
Brisbane auf einer Länge von acht Kilometern
von vier auf sechs Fahrspuren zu erweitern.
Unser Auftragsvolumen beträgt 510 Mio. €, das
Projekt wird auf Grundlage eines partnerschaft-
lichen Vertrags ausgeführt.

Im Geschäftsjahr 2009 erwarten wir im
Ingenieurbau eine Verbesserung des EBIT, die
Leistung wird insbesondere durch den Verkauf
von Razel auf rund 3,3 Mrd. € zurückgehen.

Kennzahlen Ingenieurbau

| in Mio. € | 6/2009 | 6/2008 | Δ in % | 12/2008 |
|------------------------------|--------|--------|--------|---------|
| Leistung | 1.587 | 1.871 | -15 | 3.934 |
| Auftragseingang | 1.533 | 1.802 | -15 | 3.338 |
| Auftragsbestand | 4.268 | 5.287 | -19 | 4.320 |
| Investitionen in Sachanlagen | 19 | 58 | -67 | 116 |
| EBIT | +15 | -42 | | +11 |

Hoch- und Industriebau

- **Schwache Nachfrage im Wirtschaftsbau**
- **Ergebnisverbesserung erwartet**

Im Hoch- und Industriebau haben Leistung und Auftragseingang, getragen von der Entwicklung in Australien, zugelegt. Der Auftragseingang lag jedoch unter der Leistung. Das EBIT verbesserte sich auf +8 (Vorjahr: +6) Mio. €.

In Australien bildet die durch Konjunkturprogramme unterstützte Nachfrage der öffentlichen Hand ein gewisses Gegengewicht zum rückläufigen Wirtschaftsbau. So hat der Bundesstaat New South Wales sein bisher größtes Schulbauprojekt auf den Weg gebracht. Bilfinger Berger wird

dabei 177 Schulen im Großraum Sydney umfassend modernisieren. Das Projekt im Wert von 120 Mio. € soll bis Mitte 2011 abgeschlossen sein.

In Deutschland wurden wir beauftragt, die neue Justizvollzugsanstalt Düsseldorf zu errichten. Der Auftrag hat ein Volumen von 120 Mio. €. Das Gefängnis mit 850 Haftplätzen wird ab Herbst 2011 bestehende Einrichtungen ersetzen. Allerdings entwickelt sich die Nachfrage im Wirtschaftsbau weiter rückläufig.

Für das Geschäftsjahr 2009 erwarten wir im Hoch- und Industriebau eine Leistung auf Vorjahresniveau in Höhe von rund 2 Mrd. € und eine Verbesserung des EBIT.

Kennzahlen Hoch- und Industriebau

| in Mio. € | 6/2009 | 6/2008 | Δ in % | 12/2008 |
|------------------------------|--------|--------|--------|---------|
| Leistung | 1.040 | 986 | +5 | 2.020 |
| Auftragseingang | 919 | 857 | +7 | 1.915 |
| Auftragsbestand | 2.142 | 2.240 | -4 | 2.263 |
| Investitionen in Sachanlagen | 2 | 6 | -67 | 13 |
| EBIT | +8 | +6 | +33 | +14 |

Dienstleistungen

- **Gute Entwicklung setzt sich fort**
- **Deutliches Wachstum bei Power Services**

Unser Dienstleistungsgeschäft hat sich im ersten Halbjahr 2009 trotz der Wirtschaftskrise gut entwickelt. Getrieben durch die Unternehmenskäufe im Jahr 2008 wiesen Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand zweistellige Zuwachsraten auf. Die organische Entwicklung war insgesamt stabil. Das EBIT wurde auf +100 (Vorjahr: +93) Mio. € gesteigert.

In der Sparte Industrial Services war die Nachfrage insbesondere aus der chemischen Industrie erwartungsgemäß rückläufig. Dennoch konnten sich unsere Einheiten gut behaupten. So haben wir mit Dow Chemical einen neuen Rahmenvertrag über Gerüstbau, Isolierung und Korrosionsschutz für ein Werk im niederländischen Hoek geschlossen. In Australien hat der Energiekonzern Delta Electricity Instandhaltung und Betrieb für das Kraftwerk Wallerawang neu an Bilfinger Berger vergeben und einen Wartungsvertrag für den Standort Mount Piper in New South Wales verlängert. Außerdem modernisieren wir für das Versorgungsunternehmen Energy Australia das Stromnetz im Großraum Sydney.

In der Sparte Power Services bewegt sich die Nachfrage nach unseren Leistungen auf unverändert hohem Niveau. Für zwei Kraftwerksblöcke im RWE-Kraftwerk Eemshaven bei Groningen werden wir die Hochdruckrohrleitungssysteme sowie die Mittel- und Niederdruckrohrleitungen planen, fertigen, montieren und in Betrieb nehmen.

In der Sparte Facility Services ging die Nachfrage im zweiten Quartal angesichts der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen leicht zurück. Während vor allem die produzierende Industrie vorsichtiger agiert, zeigen sich andere Branchen wie Informationstechnologie oder der Einzelhandel stabil. So betreuen wir über 30 Shopping Center in Deutschland. Chancen bietet der anhaltende Trend zum Outsourcing des Gebäudemanagements, das für unsere Kunden mit Kostenvorteilen und höherer Flexibilität verbunden ist.

Im Geschäftsjahr 2009 rechnen wir im Dienstleistungssegment mit einer Leistung von mindestens 4,8 Mrd. €, das EBIT wird jedoch angesichts der Auswirkungen der Wirtschaftskrise nicht an das sehr gute Niveau des Jahres 2008 heranreichen.

Kennzahlen Dienstleistungen

| in Mio. € | 6/2009 | 6/2008 | Δ in % | 12/2008 |
|------------------------------|--------|--------|--------|---------|
| Leistung | 2.479 | 2.111 | +17 | 4.805 |
| Auftragseingang | 2.906 | 2.594 | +12 | 5.078 |
| Auftragsbestand | 4.551 | 3.775 | +21 | 4.081 |
| Investitionen in Sachanlagen | 39 | 40 | -3 | 100 |
| EBIT | +100 | +93 | +8 | +230 |

Betreiberprojekte

- **Golden Ears Crossing in Betrieb**
- **Wert des Portfolios gestiegen**

Unser Betreiberportfolio umfasste zum Stichtag 25 Projekte, die Eigenkapitalbindung ist im Vergleich zu Vorjahr deutlich auf 334 Mio. € angestiegen. Das in Objektgesellschaften eingezahlte Eigenkapital belief sich Ende Juni auf 118 Mio. €. Das EBIT verbesserte sich auf +4 (Vorjahr: -4) Mio. €. Der Barwert unseres Portfolios hat zum Halbjahr auf 177 (Ende 2008: 154) Mio. € zugenommen.

Im ersten Halbjahr 2009 haben wir zwei Projekte in Betrieb genommen. Im Juni wurde im kanadischen Vancouver die Schnellstraßenverbindung Golden Ears Crossing über den Fraser River früher als geplant nach 38 Monaten Bauzeit fertig gestellt. Sie schafft eine wichtige zusätzliche Anbindung des Trans Canada Highway an das Autobahnnetz der Stadt. Das Investitions-

volumen belief sich auf 800 Mio. €, es handelt sich damit um das größte Projekt in unserem Portfolio. Kernstück ist ein 1.000 Meter langes Brückenbauwerk, hinzu kommen drei Kilometer Hochstraße und neun Kilometer Verbindungsstraße. Bilfinger Berger wird die Strecke nun 32 Jahre lang betreiben und erhält in dieser Zeit ein vertraglich festgelegtes Nutzungsentgelt des regionalen Verkehrsträgers.

Im Mai 2009 wurde die Justizvollzugsanstalt Burg in der Nähe von Magdeburg fertiggestellt und dem Land Sachsen-Anhalt übergeben. Das Gefängnis, das über 650 Haftplätze verfügt, wurde von Bilfinger Berger geplant, gebaut, finanziert und wird nun über 25 Jahre in öffentlich-privater Partnerschaft betrieben. Die Bediensteten des Landes können sich dabei auf ihre hoheitlichen Aufgaben konzentrieren, während die privaten Unternehmen das komplette Gebäudemanagement sowie Leistungen im medizinischen, sozialen und hauswirtschaftlichen Bereich übernehmen.

In der zweiten Jahreshälfte werden fünf weitere Projekte in Betrieb gehen. Für das Gesamtjahr 2009 rechnen wir wiederum mit einem positiven EBIT. Der Barwert unseres Portfolios wird deutlich über dem Vorjahreswert liegen.

Kennzahlen Betreiberprojekte

| Anzahl / in Mio. € | 6/2009 | 6/2008 | 12/2008 |
|-----------------------|--------|--------|---------|
| Projekte im Portfolio | 25 | 20 | 24 |
| davon in Bau | 12 | 9 | 13 |
| Eigenkapitalbindung | 334 | 181 | 291 |
| davon eingezahlt | 118 | 96 | 101 |
| Net Present Value | 177 | 152 | 154 |
| EBIT | + 4 | - 4 | + 9 |

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2009 ist wie der Konzernabschluss 2008 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2008 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet. Ergänzend waren die erstmals ab dem 1. Januar 2009 anzuwendenden Vorschriften des *IAS 1R Darstellung des Abschlusses* zu beach-

ten. Für die hiernach zu erstellende Gesamtergebnisrechnung haben wir die Darstellungsform einer gesonderten Gewinn- und Verlustrechnung und einer Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen gewählt, in der das Ergebnis nach Ertragsteuern auf das Gesamtergebnis fortentwickelt ist. Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals wurde in ihrer Darstellungsform entsprechend angepasst. Der Abschluss wurde einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 1. 1. – 30. 6. | | 1. 4. – 30. 6. | |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|
| in Mio. € | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
| Leistung (nachrichtlich) | 5.101 | 4.948 | 2.683 | 2.725 |
| Umsatzerlöse | 4.738 | 4.329 | 2.455 | 2.385 |
| Umsatzkosten | -4.215 | -3.880 | -2.179 | -2.166 |
| Bruttoergebnis | 523 | 449 | 276 | 219 |
| Vertriebs- und Verwaltungskosten | -428 | -421 | -211 | -211 |
| Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen | 18 | 19 | 7 | 4 |
| Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Beteiligungen | 6 | 6 | 4 | 4 |
| EBIT | 119 | 53 | 76 | 16 |
| Zinsergebnis | -16 | -1 | -10 | -2 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 103 | 52 | 66 | 14 |
| Ertragsteuern | -37 | -14 | -23 | -7 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 66 | 38 | 43 | 7 |
| davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter | 1 | 2 | 1 | 2 |
| Konzernergebnis | 65 | 36 | 42 | 5 |
| Durchschnittliche unverwässerte / verwässerte Anzahl Aktien (in Tausend) | 35.312 | 36.193 | 35.312 | 35.446 |
| Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) | 1,83 | 0,98 | 1,18 | 0,13 |

Die Umsatzerlöse sind um 9 Prozent auf 4.738 Mio. € gestiegen. Zur Darstellung der gesamten Leistungserbringung im Konzern – insbesondere unter Einbeziehung der anteiligen Leistungen in Arbeitsgemeinschaften, die nicht in den Umsatzerlösen enthalten sind – geben wir in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich auch die Leistung an. Diese hat um 3 Prozent auf 5.101 Mio. € zugenommen.

Das Bruttoergebnis erhöhte sich auf 523 (Vorjahr: 449) Mio. €. Bezogen auf die Leistung erhöhte sich die Bruttomarge auf 10,3 (Vorjahr: 9,1) Prozent. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten haben leicht auf 428 (Vorjahr: 421) Mio. € zugenommen, in Relation zur Leistung haben sie sich auf 8,4 (Vorjahr: 8,5) Prozent vermindert. Das EBIT erhöhte sich auf +119 (Vorjahr: +53) Mio. €, wobei alle Geschäftsfelder ihr Ergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern konnten. Zu berücksichtigen ist, dass das Vorjahresergebnis durch einen Einmaleffekt im Segment Ingenieurbau in Höhe von 65 Mio. € belastet war. Gegenläufig wirkte sich im Vorjahr ein Gewinn aus dem Verkauf selbstgenutzter Büroimmobilien mit 9 Mio. € aus.

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 13 (Vorjahr: 7) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich auf 60 (Vorjahr: 64) Mio. €.

Das Zinsergebnis hat sich um 15 Mio. € auf -16 (Vorjahr: -1) Mio. € vermindert. Die laufenden Zinserträge sind auf 9 (Vorjahr: 16) Mio. € zurückgegangen. Die laufenden Zinsaufwendungen sind aufgrund der Platzierung eines Schuldscheindarlehens Mitte 2008 auf 12 (Vorjahr: 6) Mio. € gestiegen. Der Zinsanteil aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen hat auf 6 (Vorjahr: 3) Mio. € zugenommen. Die Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern betragen 7 (Vorjahr: 8) Mio. €.

Die Ertragsteuerquote beläuft sich auf 34 Prozent. Im Vorjahr war ein positiver steuerlicher Einmaleffekt aus dem Verkauf selbstgenutzter Büroimmobilien enthalten. Ohne diesen Effekt hätte die Steuerquote im Vorjahr 35 Prozent betragen.

Nach Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter ergibt sich ein Konzernergebnis von +65 (Vorjahr: +36) Mio. €.

Konzernbilanz

| | in Mio. € | 30. 6. 09 | 31. 12. 08 |
|----------------|---|--------------|--------------|
| Aktiva | Langfristige Vermögenswerte | | |
| | Immaterielle Vermögenswerte | 1.251 | 1.235 |
| | Sachanlagen | 637 | 599 |
| | Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen | 46 | 49 |
| | Forderungen aus Betreiberprojekten | 1.931 | 1.642 |
| | Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 237 | 251 |
| | Latente Steuern | 156 | 188 |
| | | 4.258 | 3.964 |
| | Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| | Vorräte | 252 | 216 |
| | Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte | 2.051 | 1.806 |
| | Ertragsteuerforderungen | 24 | 18 |
| | Übrige Vermögenswerte | 63 | 49 |
| | Liquide Mittel und Wertpapiere | 429 | 720 |
| | | 2.819 | 2.809 |
| | Gesamt | 7.077 | 6.773 |
| Passiva | Eigenkapital | | |
| | Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger Berger AG | 1.248 | 1.120 |
| | Anteile anderer Gesellschafter | 23 | 21 |
| | | 1.271 | 1.141 |
| | Langfristiges Fremdkapital | | |
| | Pensionsrückstellungen | 226 | 219 |
| | Sonstige Rückstellungen | 66 | 69 |
| | Finanzschulden Recourse | 320 | 306 |
| | Finanzschulden Non-Recourse | 1.684 | 1.488 |
| | Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 173 | 393 |
| | Latente Steuern | 137 | 127 |
| | | 2.606 | 2.602 |
| | Kurzfristiges Fremdkapital | | |
| | Steuerrückstellungen | 115 | 120 |
| | Sonstige Rückstellungen | 427 | 448 |
| | Finanzschulden Recourse | 153 | 22 |
| | Finanzschulden Non-Recourse | 25 | 29 |
| | Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 2.263 | 2.189 |
| | Übrige Verbindlichkeiten | 217 | 222 |
| | | 3.200 | 3.030 |
| | Gesamt | 7.077 | 6.773 |

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2008 um 0,3 Mrd. € auf 7,1 Mrd. €. Dies ist insbesondere auf die Zunahme der Forderungen aus Betreiberprojekten zurückzuführen, der auf der Passivseite ein Anstieg der *Non-Recourse Finanzschulden* gegenüber steht.

Vorräte und kurzfristige Forderungen erhöhten sich stärker als die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Das negative Working Capital reduzierte

sich dadurch auf -632 (31. Dezember 2008: -890) Mio. €. Liquide Mittel und Wertpapiere verminderten sich auf 429 (31. Dezember 2008: 720) Mio. €.

Der Rückgang der langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Änderung der Marktwerte von Sicherungsgeschäften und hat entsprechend zu einem Anstieg des Eigenkapitals beigetragen.

| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 1. 1. – 30. 6. | | 1. 4. – 30. 6. | |
|--|----------------|-------------|----------------|-------------|
| in Mio. € | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 66 | 38 | 43 | 7 |
| Unrealisierte Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften | | | | |
| Veränderung der im Eigenkapital erfassten Gewinne / Verluste | 119 | -58 | 99 | -37 |
| Realisierte Gewinne / Verluste (Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung) | 15 | 0 | 20 | 0 |
| | 134 | -58 | 119 | -37 |
| Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung | 49 | 9 | 45 | 19 |
| Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionsplänen | 5 | 0 | 5 | 0 |
| Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen | 0 | -3 | 0 | -3 |
| Unrealisierte Gewinne / Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen | -4 | 0 | 6 | 0 |
| Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste | -49 | 22 | -44 | 14 |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern | 135 | -30 | 131 | -7 |
| Gesamtergebnis nach Steuern | 201 | 8 | 174 | 0 |
| Anteile des Konzerns | 199 | 9 | 171 | 0 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 2 | -1 | 3 | 0 |

Neben dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ergebnis nach Ertragsteuern von +66 (Vorjahr: +38) Mio. € sind weitere, direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in Höhe von +135 (Vorjahr: -30) Mio. € angefallen. Sie betreffen unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften, erfolgsneutrale Vorgänge aus der Währungsumrechnung sowie versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsplänen. Die Sicherungsgeschäfte betreffen in erster Linie Zinsderivate, die im Betreibergeschäft bei der

langfristigen Finanzierung von Projektgesellschaften verwendet werden. Der Non-Recourse Charakter dieser Projektfinanzierungen erfordert langfristig planbare Zins-Cashflows und setzt damit eine langfristige, statische Absicherung von Zinsänderungsrisiken voraus. In diesem Zusammenhang auftretende Marktwertveränderungen müssen von uns bilanziell berücksichtigt werden, haben jedoch aufgrund der in sich geschlossenen Projektstruktur keinen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe.

Das Gesamtergebnis nach Steuern beläuft sich auf +201 (Vorjahr: +8) Mio. €. Davon entfallen +199 (Vorjahr: +9) Mio. € auf Anteile des Konzerns.

| Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals | auf Aktionäre der Bilfinger Berger AG entfallendes Eigenkapital | | | | | | | Anteile anderer Gesell- schafter | Eigen- kapital |
|--|--|----------------------|----------------------|--|-------------------|-------------------|--------------|---|-------------------|
| | Gezeich- netes Kapital | Kapital- rücklage | Gewinn- rücklagen | Übriges Compre- hensive Income ¹ | Eigene Anteile | Bilanz- gewinn | Summe | | |
| in Mio. € | | | | | | | | | |
| Stand 1. 1. 2008 | 112 | 523 | 609 | 0 | 0 | 67 | 1.311 | 21 | 1.332 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | 0 | -27 | 0 | 36 | 9 | -1 | 8 |
| Kapitaleinzahlungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Dividendenzahlungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -64 | -64 | -3 | -67 |
| Übrige Veränderungen | 0 | 0 | -2 | 0 | -100 | 0 | -102 | 3 | -99 |
| Stand 30. 6. 2008 | 112 | 523 | 607 | -27 | -100 | 39 | 1.154 | 20 | 1.174 |
| Stand 1. 1. 2009 | 112 | 523 | 736 | -225 | -100 | 74 | 1.120 | 21 | 1.141 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | 0 | 134 | 0 | 65 | 199 | 2 | 201 |
| Kapitaleinzahlungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Dividendenzahlungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -71 | -71 | -2 | -73 |
| Übrige Veränderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 2 |
| Stand 30. 6. 2009 | 112 | 523 | 736 | -91 | -100 | 68 | 1.248 | 23 | 1.271 |

¹ Fremdwährungsumrechnung, Rücklagen aus Marktbewertung und Sicherungsgeschäfte sowie Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste

Das Eigenkapital erhöhte sich im Berichtszeitraum um 130 Mio. €. Das Ergebnis nach Ertragsteuern trug mit 66 Mio. € zum Anstieg bei, während Dividendenzahlungen zu einer Verminderung um 73 Mio. € führten. Erfolgsneutrale Vorgänge wirkten sich mit 135 Mio. € eigenkapitalerhöhend aus. Sie betreffen im Wesentlichen

unrealisierte Gewinne aus Sicherungsgeschäften sowie positive Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung und sind in der Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen näher erläutert.

Unverändert seit April 2008 befinden sich 1.884.000 Stückaktien im Eigenbesitz. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt 5.652.000 Euro beziehungsweise 5,1 Prozent. Ein Einzug ist derzeit nicht geplant.

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. 1. – 30. 6.

| in Mio. € | 2009 | 2008 |
|--|-------------|-------------|
| Cash Earnings | 132 | 71 |
| Veränderung Working Capital | -295 | -44 |
| Gewinne aus Anlagenabgängen | -5 | -17 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -168 | 10 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -201 | -108 |
| davon Sachanlagen | -61 | 14 |
| davon Finanzanlagen | -140 | -122 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 58 | -148 |
| davon Rückkauf eigener Aktien | 0 | -100 |
| davon Dividende der Bilfinger Berger AG | -71 | -64 |
| davon Dividende an konzernfremde Gesellschafter | -2 | -3 |
| davon Aufnahme von Krediten | 131 | 19 |
| Zahlungswirksame Veränderung der Liquiden Mittel und Wertpapiere | -311 | -246 |
| Sonstige Wertänderungen der Liquiden Mittel und Wertpapiere | 20 | 6 |
| Liquide Mittel und Wertpapiere am 1. 1. | 720 | 796 |
| Liquide Mittel und Wertpapiere am 30. 6. | 429 | 556 |

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im ersten Halbjahr regelmäßig von einem saisontypischen Anstiegs des Working Capital geprägt. Dieser Effekt war im Berichtszeitraum wegen der sehr günstigen Entwicklung des Working Capital zum Jahresende 2008 besonders ausgeprägt. Daher reduzierte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf -168 (Vorjahr: +10) Mio. €.

Die Investitionen saldiert mit Einzahlungen aus Abgängen beliefen sich auf 201 (Vorjahr: 108) Mio. €. Bei Sachanlagen standen Mittelabflüssen von 66 (Vorjahr: 107) Mio. € Einzahlungen in Höhe von 5 (Vorjahr: 121) Mio. € gegenüber. Die

hohen Einzahlungen im Vorjahr resultierten aus dem Verkauf selbstgenutzter Büroimmobilien. Bei den Finanzanlagen wurden 40 (Vorjahr: 98) Mio. € für Akquisitionen im Dienstleistungsbereich sowie 102 (Vorjahr: 24) Mio. € für Kapitaleinzahlungen (17 Mio. €) und Darlehen (85 Mio. €) im Betreibergeschäft investiert. Mittelzuflüsse waren in Höhe von 2 Mio. € zu verzeichnen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 58 (Vorjahr: -148) Mio. € resultiert aus Nettokreditaufnahmen von 131 (Vorjahr: 19) Mio. € und Dividendenzahlungen von 73 (Vorjahr: 67) Mio. €. Im Vorjahr flossen für den Rückkauf eigener Aktien 100 Mio. € ab.

Wechselkursveränderungen führten zu einer rechnerischen Erhöhung der Liquiden Mittel und Wertpapiere um 20 Mio. €.

| Segmentberichterstattung | Produktionsleistung | | Außenumsatzerlöse | | Innenumsatzerlöse | | EBIT | |
|---------------------------|---------------------|--------------|-------------------|--------------|-------------------|-----------|------------|-----------|
| | 6/2009 | 6/2008 | 6/2009 | 6/2008 | 6/2009 | 6/2008 | 6/2009 | 6/2008 |
| in Mio. € | | | | | | | | |
| Ingenieurbau | 1.587 | 1.871 | 1.030 | 1.096 | 17 | 35 | 15 | -42 |
| Hoch- und Industriebau | 1.040 | 986 | 1.013 | 900 | 12 | 41 | 8 | 6 |
| Dienstleistungen | 2.479 | 2.111 | 2.425 | 2.033 | 17 | 18 | 100 | 93 |
| Betreiberprojekte | 20 | 14 | 266 | 298 | 0 | 0 | 4 | -4 |
| Summe der Segmente | 5.126 | 4.982 | 4.734 | 4.327 | 46 | 94 | 127 | 53 |
| Konsolidierung, Sonstiges | -25 | -34 | 4 | 2 | -46 | -94 | -8 | 0 |
| Konzern | 5.101 | 4.948 | 4.738 | 4.329 | 0 | 0 | 119 | 53 |

Die Segmentberichterstattung entspricht unserem internen Reporting nach Geschäftsfeldern. Hierbei wurden zu Beginn des Jahres 2009 Umweltdienstleistungen vom Geschäftsfeld Ingenieurbau ins Geschäftsfeld Dienstleistungen

umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Überleitung vom Segmentergebnis (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschafts-Unternehmen.

Soweit Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt werden, geschieht dies zu marktüblichen Konditionen.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen in Höhe von 54 (31. Dezember 2008: 108) Mio. € aus Bürgschaften, im Wesentlichen für assoziierte Unternehmen. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht

der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, 12. August 2009

Bilfinger Berger AG
Der Vorstand



Herbert Bodner



Joachim Müller



Klaus Raps



Kenneth D. Reid



Prof. Hans Helmut Schetter



Thomas Töpfer

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bilfinger Berger AG, Mannheim

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bilfinger Berger AG, Mannheim, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenom-

men. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

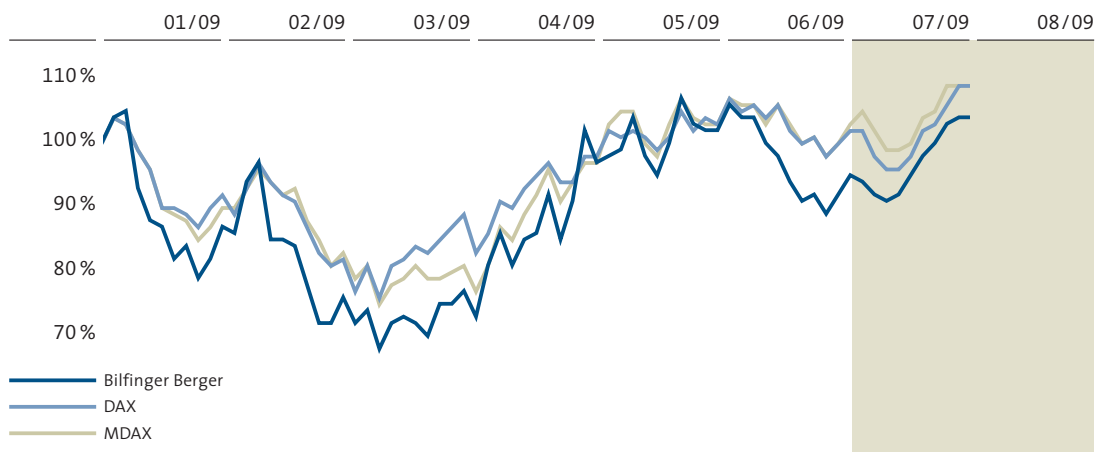
Mannheim, 12. August 2009

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

| | |
|---|------------------------------------|
| Prof. Dr. Peter Wollmert Wirtschaftsprüfer | Thomas Müller Wirtschaftsprüfer |
|---|------------------------------------|

Die Bilfinger Berger Aktie

Relative Aktienkursentwicklung



Kennzahlen zur Aktie

1.1. – 30.6.

in € je Aktie

2009

| | | |
|-------------------------------------|------------------|---------|
| Höchstkurs | | 39,09 |
| Tiefstkurs | | 23,39 |
| Schlusskurs ¹ | | 33,10 |
| Buchwert ² | | 35,34 |
| Marktwert / Buchwert ^{1,2} | | 0,9 |
| Marktkapitalisierung ^{1,3} | in Mio.€ | 1.231 |
| MDAX Gewichtung ¹ | | 3,0% |
| Anzahl der Aktien ^{1,3} | in Tausend Stück | 37.196 |
| Durchschnittlicher Tagesumsatz | in Stück | 368.548 |

Alle Kursangaben beziehen sich auf den Xetra-Handel

¹ Bezogen auf den 30. 6. 2009

² Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

³ Inklusive Aktien im eigenen Bestand

Basisinformationen zur Aktie

| | |
|---------------------------------------|---|
| ISIN / Ticker-Kürzel | DE0005909006 / GBF |
| Hauptnotierungen | XETRA / Frankfurt |
| Segmente der Deutsche Börse / Indizes | Prime Standard, MDAX, Prime Construction Perf. Idx., DJ STOXX 600, DJ EURO STOXX, DJ EURO STOXX Select Dividend 30, MSCI Europe |

Termine**2009**

| | |
|---------------------|--|
| 10. November | Zwischenbericht zum 30. September 2009 |
|---------------------|--|

2010

| | |
|--------------------|--|
| 11. Februar | Vorläufiger Bericht zum Geschäftsjahr 2009 |
|--------------------|--|

| | |
|-----------------|-----------------------|
| 11. März | Bilanzpressekonferenz |
|-----------------|-----------------------|

| | |
|------------------|-------------------|
| 15. April | Hauptversammlung* |
|------------------|-------------------|

*Congress Centrum Rosengarten
Mannheim, 10 Uhr



Investor Relations

Andreas Müller
Telefon (06 21) 4 59-23 12
Telefax (06 21) 4 59-27 61
E-Mail: sabine.klein@bilfinger.de

Corporate Communications

Martin Büllsbach
Telefon (06 21) 4 59-24 75
Telefax (06 21) 4 59-25 00
E-Mail: martin.buellesbach@bilfinger.de

Zentrale

Carl-Reiß-Platz 1-5
68165 Mannheim
Telefon (06 21) 4 59-0
Telefax (06 21) 4 59-23 66

Die Adressen unserer
Niederlassungen und
Beteiligungsgesellschaften
im In- und Ausland finden
Sie im Internet unter
www.bilfinger.de

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.
